

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 29.03.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:10 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Stadtratssaal

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

Peter Eisenberg

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

Edith Steig

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

Schriftführer/in

Sabine Becker

Entschuldigt fehlten:

Tagesordnung:

1. Bauvorhaben Ruchheim Nord/Ost
Vorlage: 20213163
- 1.1. Anhörung der Vertreter*innen der berührten Bevölkerungsteile
Vorlage: 20213164
- 1.2. Erörterung des Beratungsgegenstands mit Vertreter*innen der berührten Bevölkerungsteile
Vorlage: 20213169

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die digitale Sondersitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 22.03.2021 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt alle Mitglieder der Ortsbeiräte. Der Ortsvorsteher begrüßte von der Verwaltung Herrn Alexander Thewalt (Beigeordneter 4-00 für Bau, Umwelt, Verkehr, WBL), Herrn Joachim Magin (Bereichsleiter - Bau, Umwelt, Verkehr, WBL), Frau Susanne Zodet (Abteilungsleiterin Städtebauliche Planung Abteilung Süd), Herrn Ingo Sitter (Bereichsleiter 3-130 - Schulen), Frau Janny Keller (Verwaltung Kindertagesstätten - Verwaltungsleitung-Ausbauplanung Organisation), Herrn Andreas Pfaff (Stadtentwicklungsplanung: Jugendhilfe, Kindertagesstättenplanung, Schulentwicklungsplanung) und Herrn Stefan Schneider (Abteilungsleiter Stadtratsangelegenheiten) sowie die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Stadtratssaal befanden.

Darüber hinaus begrüßte Herr Schmidt ganz herzlich die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Ruchheimer Bürgerschaft und die Personen, die im Vorfeld Herrn Schmidt zugeteilt wurden und am heutigen Abend unter der Tagesordnung sprechen: Herrn Wolfgang Bohrke, Herr Dr. Herbert Münch, Frau Ines Feldmann und Marie-Luise Krämer.

Die Presse war von der Rheinpfalz, Frau Sambale, und vom Mannheimer Morgen, Herrn Timmermann, vertreten.

Es gab keine Anmerkung zur Tagesordnung.

Protokoll:

zu 1 **Bauvorhaben Ruchheim Nord/Ost**

Siehe TOP 1.1. und 1.2.

zu 1.1 Anhörung der Vertreter*innen der berührten Bevölkerungsteile

Herr Schmidt bat die Vertreter und Vertreterinnen der berührten Bevölkerung sich einzeln digital zu melden, so dass er bei einer Wortmeldung das Freischalten übernehmen kann. Die Vertreter und Vertreterinnen fokussierten folgende Themen in Ruchheim Nord-Ost: Zu viele Autos, zu dicht bebaut. Zu wenige Grünflächen und womöglich auch zu wenige Kita- und Grundschulplätze. Es folgte die Anhörung der Vertreter und Vertreterinnen der berührten Bevölkerung:

Herr Bohrke stellte Fragen an die Bauverwaltung zum Thema: Stellplätze der GAG und Bebauungspläne.

Frau Feldmann trägt anhand von Bildern die Bebauung Ruchheim Nord/Ost der Vollgeschossbebauung vor und hatte Fragen zum Ausbau der Baustraße. Außerdem berichtete Frau Feldmann, dass im längst bebauten südlichen Teil des Gebiets laut Bebauungsplan zweigeschossige Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser vorgesehen waren. Tatsächlich sei dort aber höher und größer gebaut worden, wodurch mehr Menschen, aber auch mehr Autos ins Gebiet gekommen seien. Der hohe Parkdruck ist in Ruchheim Nord-Ost schon lange ein Thema. Ebenso bemängelte sie, dass sich die GAG für ihr jetziges Vorhaben auf eine 30 Jahre alte Planung berufe.

Danach stellte Herr Dr. Münch zum Thema Grünflächen Fragen an die Verwaltung, wie z. B. die Grünflächenplanung komplett für Ruchheim aussieht und sagte, dass kein Stadtteil einen so geringen Grünanteil wie Ruchheim hat. Außerdem seien attraktive Naherholungsflächen von Ruchheim Nord/Ost fußläufig weit entfernt. Anschließend machte Herr Dr. Münch auf die Müllflut in Ruchheim aufmerksam.

Frau Krämer trägt zur Infrastruktur der Kindergärten und der Grundschule in Ruchheim vor. Außerdem informierte sie über den Schulentwicklungsplan von 2020, dass es eine Zunahme von 950 Schülern geben wird und die Schulen in Ludwigshafen werden bis zum Jahr 2025 4-zügig sein. Frau Krämer berichtete, dass ab 2025 ein verpflichtendes Ganztagesprogramm existieren wird. Das heißt, dass man definitiv mehr Räume benötigt. Frau Krämer stellte die Frage: „Wie wird die Infrastruktur für die Astrid-Lindgren-Grundschule sein?“ Sie trägt vor, dass ihrer Meinung nach die Kindergartenplätze, Ausbau von Grundschule vorher gesichert werden muss, bevor ein so derartiges Bauvorhaben umgesetzt wird. Daher hatte sie folgende Vorschläge: Seniorengerechtes Wohnen oder eine weitere Möglichkeit wäre auch - um die Infrastruktur von Grundschule bzw. Kindertagesstätte gerecht zu werden – eine integrierte Kita oder eine Mischbebauung. Zum Schluss machte Frau Krämer noch auf die Infrastruktur zum Thema Verkehrssicherheit aufmerksam.

zu 1.2 Erörterung des Beratungsgegenstands mit Vertreter*innen der berührten Bevölkerungsteile

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er sich mit Herrn Thewalt die Gegebenheiten vor Ort angesehen hat und hierzu schon einige Punkte angemerkt wurden. Darüber hat Herr Thewalt schon die Verwaltung informiert, wo und was und wie dies zu lösen ist. Außerdem berichtete Herr Schmidt, dass er bereits mit Frau Dr. Reifenberg Kontakt aufgenommen hat, um hier auch eine zeitnahe Lösung zu finden.

Herr Joachim Magin beantwortete alle gestellten Fragen von den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative sowie des Ortsbeirates zu folgenden Themen: Bebauungsplan, Geschossigkeiten, Grünflächen, Feuerwehreinsätze und Parkmöglichkeiten. Hierzu präsentierte er auch Stadtpläne und Bebauungspläne von Ruchheim Nord-Ost. Herr Magin erklärte, dass in dem Gebiet gemäß geltenden Bebauungsplan gebaut worden sei. Aber aufgesetzte Dach- oder Staffelgeschosse zählen nicht als Vollgeschosse. Der Bebauungsplan für die aktuell diskutierten Grundstücke ist in der Tat seit 1992 rechtskräftig und sieht Geschosswohnungsbau vor. Die GAG habe zwar vor einigen Jahren vorübergehend geplant, dort Reihen- und Doppelhäuser zu bauen. Da die Investoren aber keine Interessenten gefunden hätten, sei die Idee verworfen worden. Auch Frau Zodet beantwortete ausführlich alle Nachfragen zu den Punkten Bebauungsplan und Stellplätze.

Zur Kita- und Schulsituation sprach Herr Andreas Pfaff von 289 Wohneinheiten, die in Ruchheim Nord-Ost in der Umsetzung sind. 146 davon bei der GAG, 55 in der gegenüberliegenden früheren „Bauruine“. Er rechnete vor, dass es dadurch einen Mehrbedarf an Kita- und Grundschulplätzen von sechs bis sieben Kindern pro Jahrgang geben dürfte. Hierzu präsentierte Herr Pfaff auch Zahlentabellen.

Herr Ingo Sitter vom Bereich Schulen trägt vor, dass bezogen auf die Astrid-Lindgren-Grundschule die Schulversorgung gesichert ist.

Zur Kita-Situation sagte Frau Janny Keller von der Verwaltung, dass eine Erweiterung der zwei bestehenden Kitas nicht möglich sei. Ein Neubau aber auch nicht – dazu sei der Bedarf zu gering.

Herr Thewalt teilte mit, dass es einiges in Ruchheim Nord-Ost gibt, das geändert werden soll: Spätestens im Sommer soll die Ecke Erfurter Ring/Magdeburger Straße eine Querungshilfe für Fußgänger bekommen. Zudem soll die Situation an der Haltestelle der Rhein-Haardtahn verbessert werden. Herr Thewalt ergänzte, die Baustraße auszubauen mit Gehweg, Radweg, Bäumen und Stellplätzen und es wird von der Verwaltung geprüft, ob nicht entlang der Rhein-Haardtahn ein Radweg bis zum Gewerbegebiet (Westlich B9) angelegt werden kann. Zum Thema Grünfläche deutete Herr Thewalt an, dass es denkbar sei, die Flachdächer des GAG-Baus zu begrünen. Außerdem sei die Wohnungsbaugesellschaft in Kontakt mit Stadtmobil. Laut Herrn Thewalt sei es wichtig, dass es dort künftig ein Carsharing-Angebot gibt.

Frau Tavernier trägt vor, dass auch der Stadtteil Ruchheim bezahlbaren Wohnraum braucht und daher unterstützen die Grünen die Planung des Stadtrates und des Ortsbeirates für den Bau von sozialen Wohnungen. Die Probleme, die im Gebiet Nord-Ost entstehen, müssen gelöst werden und dafür wird der Ortsbeirat und der Stadtrat sich einsetzen.

Herr Peter Eisenberg verließ die Sitzung um 20:22 Uhr. Zum Schluss teilte Herr Hwasta mit, allen Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung Dank auszusprechen für den gemeinsamen Austausch, die ausführlichen Informationen und der großen Teilnahme. Nachdem alle Fragen des Ortsbeirats bzw. Vertretern und Vertreterinnen der berührten Bevölkerung von Herrn Baudezernent Alexander Thewalt und den weiteren fünf Vertretern aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung ausführlich beantwortet wurden, bedankte sich der Ortsvorsteher für die interessante Aufklärung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
21:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 15.04.2021

Sabine Becker
Schriftführer

Dennis Schmidt
Vorsitzende/r